



Wasserwirtschaftsamt
Hof

Hochwasserrückhaltebecken Goldbergsee

Ein Bestandteil des
Hochwasserschutzsystems der
Stadt Coburg

Christian Weiß, Dipl.-Ing. (FH)



Abb. 2: Hochwasser 1967

Oberhalb der Stadt und in Coburg selbst fließen 4 Flüsse zusammen: Itz, Röden, Lauterbach und Sulzbach. Dabei führen Hochwasserereignisse immer wieder zu großen Überschwemmungen. Vor allem das zeitliche Zusammentreffen großflächiger Dauerregen und der Schneeschmelze in den Höhenlagen des Thüringer Waldes verursachten in der Vergangenheit - wie zuletzt im Januar 2003 - akute Hochwasserprobleme in der Stadt Coburg.

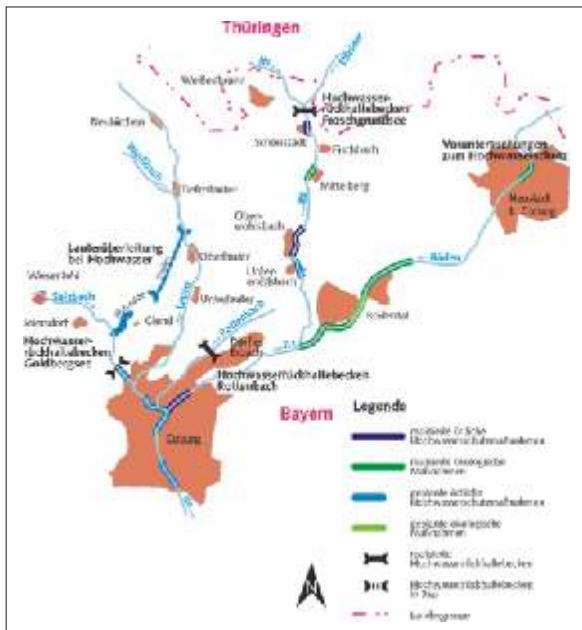


Abb. 1: Systemskizze zum Hochwasserschutzsystem der Stadt Coburg

Doch wie konnte man die Wassermassen in den Griff bekommen, wenn doch die Flüsse beinahe zeitgleich Hochwasser aus benachbarten Einzugsgebieten nach Coburg bringen? Zur Lösung des Problems wurde bereits in den 70er Jahren ein Gesamtkonzept zum Hochwasserschutz entwickelt. Ziel ist es, die Hochwasserabflüsse durch Rückhalt so zu regulieren, dass sie für die Stadt Coburg schadlos bleiben. So wurde im Jahre 1986 das Rückhaltebecken Froschgrundsee fertiggestellt, das seitdem Hochwasserereignisse der Itz erfolgreich drosselt. Weiterer Hauptbestandteil des Konzeptes ist der Goldbergsee. Dieser Speicher soll Hochwasserereignisse des Sulzbaches zurückhalten; Hochwasserereignisse des Lauterbaches werden durch einen Überleitungsstollen mit anschließendem offenen Gerinne ebenfalls dem See zugeführt. Ergänzt wird das System durch örtliche Hochwasserschutzmaßnahmen sowie den bereits in Betrieb befindlichen Rottenbachspeicher.



Abb. 3: Hochwasser 1982



Abb. 4: Hochwasserfotos von 2003

ereignisse des Lauterbaches werden durch einen Überleitungsstollen mit anschließendem offenen Gerinne ebenfalls dem See zugeführt. Ergänzt wird das System durch örtliche Hochwasserschutzmaßnahmen sowie den bereits in Betrieb befindlichen Rottenbachspeicher.

Der Goldbergsee ist seit 2003 in Bau, im Jahr 2004 wurden - als erster großer Teilabschnitt - die bestehende Staatsstraße sowie zahlreiche Versorgungsleitungen umgelegt, um den zukünftigen Speicherraum „frei“ zu machen. Das Absperrbauwerk wird als Erddamm mit flacher Böschungseignung hergestellt. Mit den Bauarbeiten soll Ende diesen Jahres begonnen werden. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für das Jahr 2009 geplant. Eine Steuerung der Abflüsse erfolgt dann zentral im Zusammenspiel mit dem bereits bestehenden Froschgrundsee, um optimale Nutzung der Rückhalteräume zu garantieren und jederzeit einen für die Stadt Coburg unproblematischen Abfluss sicherzustellen.

Der Goldbergsee ist mit ständigem Grundsee konzipiert, wobei sich der Stauraum bedingt durch die bestehende Bahnlinie Coburg / Bad Rodach in zwei Bereiche gliedert. Während sich im nördlichen Biotopbereich Flora und Fauna ungestört entwickeln können, wird sich im südlichen Bereich für Erholungssuchende die Möglichkeit bieten, direkt vor den Toren der Stadt Coburg die Natur und die landschaftlich reizvolle Umgebung rund um den Goldbergsee zu entdecken. Durch den Bau wird ein weiterer Meilenstein gesetzt, um für die Stadt Coburg einen zeitgemäßen Hochwasserschutz zu schaffen.

Technische Daten:

- Einzugsgebiet: 52 km²
- Kronenlänge: 290 m
- Höhe des Dammbauwerks: 7m (über Talsohle)
- Wasserfläche im Sommerstau: ca. 71 ha
- Wasserfläche bei 100-jährlichem Hochwasserereignis: ca. 145 ha
- Gesamtstauraum: 4 Mio. m³
- davon Hochwasserrückhalteraum: 2 Mio. m³
- Gesamtkosten: 27 Mio. €



Abb. 5: Lageplan des zukünftigen Goldbergsees



Abb. 6: Bau der Staatsstraße

KÄPPNER

Sandsäcke



aus Jute
aus Kunststoffgewebe

diverse Größen
mit Bindeband
oder Königsknoten

Geotextilien



Erosionsschutzgewebe
aus JUTE und KOKOSGEWEBE

Teichfolien



in fast allen Größen / Formen - Stärke 1,0 / 1,5 / 2,0 mm
eigene Konfektion HF-Verschweißung



So erreichen Sie uns - 3 mal in :

Industriestraße 33-35
90441 Nürnberg
Telefon: 0911 / 413136
Telefax: 0911 / 414876

Schickinger Straße 28
84539 Ampfing
Telefon: 08636 / 981940
Telefax: 08636 / 981950

Breitscheidstraße 78
01237 Dresden
Telefon: 0351 / 2048420
Telefax: 0351 / 2048420



KÖNIG - Hochleistungs - Sandsackabfüllanlagen

Power-Sandking 1500 bis 3500 Sandsäcke/Std. / 7 Abfüllstutzen / auch für nassen Sand

„Sensationell“

Bei den jüngsten Hochwasserkatastrophen europaweit mit größtem Erfolg eingesetzt“

ACHTUNG Hochwasser !!!!!



Guter Hochwasserschutz muss nicht immer teuer sein, die bekannten Hochwasserschäden sind meist fatal. ✓

Darum sorgen auch Sie mit den bewährten König Hochwasserschutzsystemen für ausreichend Sicherheit. Das nächste Hochwasser kommt bestimmt ✓



Viele erfolgreiche Hochwassereinsätze; an der Elbe, Donau, Rhein, Main, Mosel, Saalach und Salzach und bei vielen regionalen Überschwemmungen in ganz Europa mit König -Power-Sandking. ✓



Weltneuheit!

Sandsackschnellverschluss mit Königsknoten

Sandsäcke mit einem Ruck-Zuck verschließen! ✓

Wir entwickeln und bauen leistungsfähige, innovative und kostengünstige Hochwasserschutzsysteme, entscheiden jedoch müssen Sie. ✓

“König Power-Sandking ist im Förderprogramm des Bayerischen Katastrophenschutzes“ ✓

König Innovationstechnik GmbH - Abtsdorf 19 - D-83416 Saaldorf-Surheim -
Tel.: 08682 / 1341 - Fax: 08682 / 9988 - Internet: www.koenig-innovationstechnik.de
E-mail: info@koenig-innovationstechnik.de